

## Protokoll der 142. Swiss Cycling Delegiertenversammlung vom 07.03.2009 in Ittigen (BE)

---

<b>Datum:</b>	Samstag, 07. März 2009	<b>Ort:</b>	Haus des Sports Ittigen Bern
<b>Beginn:</b>	10.15 Uhr	<b>Vorsitz:</b>	Melchior Ehrler
<b>Schluss:</b>	14.00 Uhr	<b>Protokoll:</b>	Stefanie Burkhalter

### Präsenz

Sektionen:	33
Kantonal- und Unterverbände:	26
Ehrenmitglieder:	5
Kommissionen:	0
<b>Total</b>	<b>64</b>
Gäste:	6
Medien:	2
Vorstand / Staff:	16
<b>Total</b>	<b>88</b>

---

### Traktandenliste

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl der Stimmezähler und des Wahlbüros
3. Totenehrung
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 07.06.2008 in Ittigen
6. Jahresbericht 2008
7. Schwerpunkte und Ziele des Verbandes
8. Anträge Statutenänderung
9. Jahresrechnung 2008 und Entlastung des Vorstandes
  - a) Jahresrechnung 2008
  - b) Bericht der externen Kontrollstelle
  - c) Bericht der Geschäftsprüfungskommission
  - d) Entlastung der Mitglieder des Vorstandes
10. Verbandssanierung
11. Wahlen
  - a) Wahl des Präsidenten
  - b) Wahl des Vizepräsidenten
  - c) Wahl des Finanzchefs
  - d) Wahl von weiteren Vorstandsmitgliedern
    - i) Leistungssportausschuss
    - ii) Breitensport & Dienstleistungsausschuss
  - e) Wahl der Geschäftsprüfungskommission
  - f) Wahl der externen Revisionsstelle
  - g) Wahl des Verbandsschiedsgericht

12. Anträge von Mitgliedern
13. Ehrungen
14. Verschiedenes
15. Delegiertenversammlung vom 6. März 2010, Haus des Sports in Ittigen

## 1. Begrüssung / Eröffnung

Melchior Ehrler eröffnet die 142. Delegiertenversammlung um 10.15 Uhr. Er heisst alle anwesenden herzlich Willkommen im Haus des Sports. Wegen der schlechten Strassenverhältnisse stehen noch viele im Stau und werden deshalb verspätet eintreffen.

Das vergangene Jahr war aus sportlicher Sicht sehr erfolgreich. Die Olympischen Spiele in Peking zum Beispiel. Auch der Nachwuchs hat sehr gute Resultate erzielt.

Auf der Verbandseite wurde auch viel erreicht. Es wurde eine transparente Rechnungslegung erarbeitet. Dies ist die Voraussetzung um zu steuern wohin der Verband hin will. Mit der Transparenz will Swiss Cycling das Vertrauen in die Verbandsführung, möglicher Sponsoren und Mitgliedern fördern. Der Verband kann somit seinen Sponsoren genau aufzeigen wo ihr Geld eingesetzt wird. Im Bereich Interessenvertretung ist momentan das Thema der Initiative der Gemeinnützigkeit ein Themenschwerpunkt. Die Gelder der Lotterien sollen weiterhin in den Sport fließen.

Die Swiss Cycling Team Vorarbeiten haben Erkenntnisse gebracht wie im Leistungssport professioneller gearbeitet werden kann. Auch das schriftliche Organ Ready to Ride ist ein Meilenstein. Solche Angebote sollen noch ausgebaut werden. Positiv ist auch, dass in kurzer Zeit die Präsenz an Breitensportanlässen gesteigert wurde. Für die Entwicklung der entsprechenden Aktivitäten wird mit anderen Akteuren zusammengearbeitet.

Leider nicht realisiert werden konnte die Team AG. Ende September wurde das entgeltige Aus seitens Investoren mitgeteilt. Erfolge sind schön, aber es muss weitergearbeitet werden. Jedoch wurden alle Erkenntnisse umgesetzt innerhalb des Geschäftsbereiches Leistungssport.

Die nächsten Sportereignisse stehen bereits an. Die Planung für die Olympiade 2012 in London ist bereits im Gange. Auch ein Höhepunkt in dieser Saison ist sicherlich die Weltmeisterschaft in Mendrisio. Der Anfang in gute Richtung im Verband wurde gemacht.

Melchior Ehrler erklärt die DV für eröffnet.

Der Präsident begrüsst namentlich folgende Personen: Bruno Walliser, Ehrenpräsident von Swiss Cycling sowie Thomas Burch von Swiss Olympic. Entschuldigungen sind zahlreich eingetroffen diese werden aber nicht im Detail aufgezählt.

Melchior Ehrler übergibt das Wort an Thomas Burch von Swiss Olympic.

Thomas Burch begrüsst alle Delegierten im Haus des Sports. Er freut sich wieder einmal in der Mitte der Swiss Cycling Familie zu sein. Herr Jörg Schild, Präsident von Swiss Olympic sowie auch Marc-André Giger, Direktor Swiss Olympic entschuldigen sich, dass Sie an der Delegiertenversammlung nicht teilnehmen können. Thomas Burch wird kurz über drei Punkte sprechen: Gratulieren und Danken, Finanzen, Politik.

Er gratuliert dem Verband für die Erfolge. Zwei Ereignisse stechen da besonders ins Auge: MTB WM Italien mit drei Podestplätze sowie auch die Resultate von Peking, wo Swiss Cycling massgeblich am Erfolg der Schweizer Delegation beteiligt war mit vier Medaillen. Den Athleten sowie auch den Akteuren hinter den Kulissen möchte Thomas Burch somit danken.

Heute ist ein wichtiger Tag. Die Weichen für die Zukunft werden gestellt. Der Verband kämpft bereits seit zehn Jahren mit der massiven Überschuldung. Es ist aber nun ein Team an der Führung welches es mit der Sanierung ernst meint. Darunter leidet aber nun der Sport. Swiss Cycling hat den Antrag eines Überbrückungskredits bei Swiss Olympic bereits gestellt. Diese sind aber eher zurückhaltend, denn der Verband hat bereits ein Darlehen für Fr. 400'000.00 bezogen. Und ohne ein klares Zeichen an dieser Delegiertenversammlung ist Swiss Olympic nicht bereit noch mehr Geld zur Verfügung zu stellen.

Sich über Überbrückungskredite Gedanken zu machen ist nicht selbstverständlich. Durch die Liberalisierung wird der Geldhahn zugedreht. Die Lotto- und Sporttötogewinne gehen momentan in den Schweizer Sport und in die Kultur, falls die Initiative der Gemeinnützigkeit angenommen wird, bleibt dies weiterhin so. 24 Millionen Schweizer Franken generiert die Sporttötogesellschaft für den Sport. Ein grosser Teil davon ist für die Verbände. 0,9 Millionen für Swiss Cycling. Thomas Burch wünscht eine gute Delegiertenversammlung und eine erfolgreiche Saison.

Der Präsident dankt Thomas Burch.

Swiss Cycling hat eine gute Partnerschaft mit Swiss Olympic. Melchior Ehrler möchte noch darauf aufmerksam machen, dass er selber im Komitee der Initiative ist und falls jemand noch nicht unterschrieben habe, kann er dies nach der Delegiertenversammlung noch tun.

## **2. Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros**

Stimmerzähler:  
Marcel Combremont  
Martin Bosshard

Wahlbüro: Viktor Andermatt, Bruno Schneiter, Sonja Stutz, Joel Suter

## **3. Totenehrung**

Im vergangenen Jahr haben uns wieder liebe Kollegen verlassen. Es können an dieser Stelle nicht alle genannt werden. Namentlich erwähnt werden unsere Ehrenmitglieder:  
Karl Graf, ehemaliger Präsident Swiss Cycling 1972-1978. Er hat die Mitgliederzahlen von 45'000 auf 60'000 in seiner Amtszeit erhöhen können.  
Heinrich Merz, Leutwil  
Emil Schneider, Würenlingen

Der Präsident fordert die Anwesenden auf sich für einen Moment der Besinnung zu erheben.

## **4. Genehmigung der Traktandenliste**

Vorweg eine Bemerkung des Präsidenten zur Traktandenliste es steht auch die Geschäftsprüfungskommission zur Wahl.

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig vor der Delegiertenversammlung im offiziellen Verbandsorgan (Webseite) angekündigt. Die Delegiertenversammlung kann damit Statutenkonform stattfinden.

Die Traktandenliste wird mit Stillschweigen genehmigt.

## **5. Protokoll der a.o. Delegiertenversammlung vom 07.06.2008 in Ittigen**

Das Protokoll war auf der Webseite einsehbar.

Helmut Hauser, VC Hirslanden bittet darum in den Protokollen die Anwesenden und Entschuldigten aufzunehmen. Nachträglich auch bei der a.o. Delegiertenversammlung. Dies ist wichtig für das Archiv.

Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

## **6. Jahresbericht 2008**

Wort des Präsidenten:

Der Jahresbericht wurde mit den Unterlagen der Delegiertenversammlung online gestellt. Ein Auszug davon wurde im Ready to Ride abgedruckt. Aus Kostengründen wurde das Protokoll nicht versendet. Transparente Finanzflüsse in allen Sparten sind sehr wichtig. An der Delegiertenversammlung in Luterbach wurde der Beschluss gefasst, das Projekt Team AG zu entwerfen. Es wurde sehr viel gearbeitet und es wurden Erkenntnisse gewonnen wie im Leistungssport professioneller gearbeitet werden kann. Der Gruppe von Johannes Gisin wird für die geleistete Arbeit gedankt. Leider konnte die Team AG nicht wie erhofft gegründet werden. Die definitive Absage von Investoren Ende September hat das Projekt momentan auf Eis gelegt. Es wurde nun in Swiss Cycling selber eine Trennung von Leistungssport und Breitensport vorgenommen. Auch die Verantwortung im Vorstand wurde aufgeteilt in Breitensport und Leistungssport.

Philip Simonet, AC Broye Fribourg vermerkt, dass bei der Auflistung der Clubs in den Kantonalverbänden noch nicht alles stimmt. AC Broye ist beim Kanton Freiburg vermerkt.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

## **7. Schwerpunkte und Zielsetzungen des Verbandes**

Melchior Ehrler, Präsident übergibt Roland Richner das Wort zum Thema Leistungssport.

### **Bereich Leistungssport**

Roland Richner, Technischer Leiter gratuliert den Athleten zu den extrem guten Resultaten sowie auch seinem Team für den super Einsatz. Auch danken möchte er Thomas Burch von Swiss Olympic für die Unterstützung.

Die Ziele für die nächsten Jahre basieren in den olympischen Disziplinen auf den Erfolgen der letzten Jahre. Man will die gute Arbeit jedoch noch besser machen. Dies braucht aber sehr viel Energie und auch Geld. Es ist schwer die Athleten mit den vorhandenen Trainern und den finanziellen Mitteln welche momentan zur Verfügung stehen gut auszubilden. Ein Beispiel dazu: Die Delegation für die MTB WM letztes Jahr kostete Fr. 60'000.00 die gleiche Delegation für die MTB WM in Canberra kostet Fr. 300'000.00. Auch die Strassen WM nächstes Jahr ist in Melbourne und die MTB WM wird in Kanada sein.

Und bei der Disziplin Bahn müssen wir, damit überhaupt Fahrer an der WM teilnehmen können, immer ein Natiteam an die Weltcups schicken, welche teils in Australien, Peking usw. stattfinden. Dies kostet sehr viel (zwischen Fr. 20'000.00 und Fr. 50'000.00 pro Anlass mit einem kleinen Team). Wenn wir nicht anwesend sind, erreichen wir die Anzahl der Quotenplätze nicht und können somit nicht an die Weltmeisterschaft. Zukunft: Wir müssen mit der Planung für die Massnahmen heute beginnen. In der Nachwuchsförderung wird viel und auch erfolgreich gearbeitet, es muss aber noch mehr gemacht werden.

Viele Veranstalter fragen warum es Kommissäre braucht an Rennen. Solange alles gut läuft, dann braucht es diese vielleicht wirklich nicht, aber sobald etwas schief läuft, sind wir froh wenn diese vor Ort sind. Fazit: Wir brauchen Kommissäre um Konflikte zu vermeiden.

MTB: Es finden Strategiegespräche mit Swiss Olympic, dem Baspo und dem VBS statt. In diesen Gesprächen werden die Vorgehensweise in Hinblick auf die olympischen Spiele definiert. Bis Ostern sollten diese Vorgehensweisen definiert sein.

Die wissenschaftliche Begleitung der Athleten muss verbessert werden. Zum Beispiel Talent- und Leistungsdiagnostik. MTB ist die Sportart mit den meisten ausgebildeten Trainern.

Strasse: Ein Ziel ist es eine Teambildung mit Fabian Cancellara zu ermöglichen. Die Unterstützung anderer Fahrer ist da. Es ist aber sehr schwierig mit den Profis Termine zu fixieren.

Der Übergang von der Kategorie U23 zum Berufsfahrer ist sehr schwierig. Finanziell ist die Kategorie U23 am Limit. Es wird mit nationalen Elite Teams zusammengearbeitet, da diese sehr gute Infrastrukturen haben sowie auch Beziehungen.

Bahn: Es zeichnet sich ein Generationenwechsel auf der Bahn ab. Die Schweiz hat einige junge und talentierte Bahnfahrer. 2012 ist das Ziel mit einem Bahnvierer an den Olympischen Spielen in London teilzunehmen. Trainingsstützpunkt ist Aigle. Swiss Cycling hat eine sehr gute Zusammenarbeit mit Aigle. Die Athleten können gratis trainieren im Centre Mondial de Cyclisme.

Spitzensport & Armee: Letztes Jahr hat der Radsport sehr gute Erfahrungen gemacht betreffen Spitzensport und Armee. Zum ersten Mal in der Geschichte des Radsports ist es einem Athleten gelungen die Spitzensport RS zu bestreiten und im gleichen Jahr Olympisches Edelmetall zu gewinnen. Es wird nun versucht die Erfahrungen vom MTB auf die anderen Sportarten zu übertragen.

BMX: Letztes Jahr zum ersten Mal Olympisch. Die Olympischen Spiele 2012 sind bereits im Blickwinkel. In Aigle können die Topathleten unter professionellen Bedingungen trainieren. Die Zusammenarbeit mit dem Nationaltrainer Philip Wildhaber ist sehr gut. Bei Jugend und Sport gibt es die Ausbildung Jugend und Sport Kids 5-10 Jahre alt. Roland Richner fordert die Delegierten auf sich dort zu engagieren wobei BMX prädestiniert ist dafür.

Die Trainerbildung ist wichtig. Auch nicht olympische Disziplinen sollen in Zukunft profitieren. Nur wenn wir alle miteinander arbeiten können wir die Ziele erreichen und hoffen, dass die Sparten sich selber finanzieren können.

### **Bereich Breitensport**

Viktor Andermatt, Geschäftsführer: Noch hinzugefügt zu Roland Richners Vortrag. Sponsoring ist im Budget nur eingeplant, was auch zugesichert und bereits überwiesen ist. Neue Sponsoren wären zusätzliche Mittel.

#### **Breitensport und Dienstleistungen**

Mit acht Veranstaltungen in der Top Tour Strassen Serie konnte man einen schönen Erfolg erzielen. Ebenso sind die Classics auf gutem Weg. Die Rückmeldungen von den Veranstaltern waren sehr gut. Es habe mehr Schweizer Teilnehmer. In diesem Jahr wird es bei diesen Veranstaltungen auch eine Verlosung geben unter den Teilnehmern, welche min. 4 Top Tour Events bestreiten.

Die Breitensportagenda lag dem Ready to Ride bei. Swiss Cycling arbeitet daran den Sport an die Leute zu bringen. Dieser Bereich wird noch ausgebaut. Bei der neuen Webseite ist noch nicht alles ganz in Ordnung. Die Clubs und Kantonalverbände werden direkt aus der Datenbank publiziert. Bei der Einführung der neuen Datenbank 2005 und 2006 wurden die Daten übernommen. Einige Verlinkungen wurden manuell eingegeben, aus diesem Grund stimmen einige nicht mehr. Viktor Andermatt bitte die Clubs Änderungen der Geschäftsstelle bekannt zu geben, damit dies in der Datenbank angepasst werden kann. Zugriff für Clubs und Kantonalverbände auf die Datenbank sollte bis in einem Jahr möglich sein. Die Clubverwaltung wird mit diversen Clubs getestet im Laufe des Jahres.

Das neue Journal Ready to Ride ist bereits einmal erschienen. Die Arbeiten an der zweiten Ausgabe haben bereits begonnen. Letztes Jahr war als Publikationsorgan nur die Webseite und der Newsletter verfügbar. Die Geschäftsstelle hofft, dass das Journal gut angekommen ist. Schon einige Abos wurden abgeschlossen. Wieso kostet das Ready to Ride? Selbstfinanzierung ist das Stichwort. Auch die Kommunikation hat ein eigenes Budget und muss sich selber finanzieren. Auf Grund der Sanierung muss das Journal sich selber tragen.

### **Bereich Verband**

Melchior Ehrler, Präsident übernimmt das Wort.

Politik: Die öffentliche Hand finanziert den Sport, deshalb muss die Initiative zur Gemeinützigkeit unterstützt werden.

Wie viele vielleicht schon aus der Presse erfahren haben, unterstützt Swiss Cycling auch die Initiative von Ständerat Stählin zur Abschaffung der Velovignette. Den Versicherungsschutz kann man anders organisieren.

Verbandsstrukturen: Swiss Cycling hat im Gegensatz zu anderen Verbänden sehr wenig Mitglieder. Die Veloverkäufe der Hersteller zeigen aber, dass es sehr viele Velofahrer gibt. Vor allem Mountainbikes werden sehr viele verkauft. Die Mitglieder müssen abgeholt werden. Die tiefe Mitgliederzahl ist auf Strukturprobleme zurückzuführen. Ausserhalb der Strukturen entwickelt sich der Breitensport. Rennen verschwinden, da die Clubs zu wenig Leute haben. Es muss versucht werden über Clubs mehr Mitglieder zu gewinnen. Vorschläge werden an der nächsten Delegiertenversammlung diskutiert.

Die Diskussion für die Delegierten wird eröffnet.

Monica Berthoud, VC Lancy versteht nicht dass vor vier Jahren das Journal aus Kostengründen abgeschafft wurde und jetzt wird es wieder eingeführt damit Geld eingenommen werden kann.

Jean-Marc Rohrbasser, Union Cycliste Fribourgeoise bemerkt, dass es viele Einzelmitglieder hat. Wäre es nicht eine Lösung die Einzelmitglieder an den Club in dessen Region zu delegieren.

Marcel Frutiger, RV Zürich dachte er hätte ein Heft eines Reiseradveranstalters in der Hand. Erst auf Seite 12 war zum ersten Mal lesbar abgedruckt Swiss Cycling. Und erst richtig ins Auge gestochen ist ihm das Swiss Cycling Logo erst auf Seite 27. Kurz vor Delegiertenversammlung wurde im Ready to Ride die Einladung der Delegiertenversammlung abgedruckt, irgendwo am Ende des Journals. Dies hätte auf auf Titelseite sein sollen. Es fällt auch auf, dass fast alle Schlagzeilen auf Englisch sind, das muss nicht sein. Er möchte Swiss Cycling aber ein Kompliment machen und dankt für den Einsatz.

Viktor Andermatt, Geschäftsführer

Die Einladung zur Delegiertenversammlung wurde im Ready to Ride publiziert, damit man Kosten einsparen kann. Auch wurde die Einladung auf der Webseite publiziert. Später wird auch das Checkheft integriert. Einmal drucken und einmal verschicken ist günstiger als 3 verschiedene Einzelteile zu machen und zu verschicken.

Die nicht Nennung der DV auf Titelseite war unglücklich. Viktor Andermatt entschuldigt sich dafür. Die Kritik wurde angenommen und wird bei der nächsten Ausgabe, welche schon in Bearbeitung ist, berücksichtigt.

Melchior Ehrler, Präsident stimmt betreffend der Verenglichung Herrn Frutiger zu. In einem gewissen Mass müsse man dies wohl akzeptieren. Betreffend den Mitgliedern, dass die zuerst zu den Clubs geschickt werden ist der Präsident nicht einverstanden. Er ist aus Prinzip gegen eine Demokratie von oben. Zusammen muss überlegt werden, wie man die Mitglieder zu den Clubs bringt.

Helmut Hauser, VC Hirslanden fragt an ob es möglich wäre eine Liste von Einzelmitgliedern in der eigenen Region zu erhalten um Mitglieder anzuwerben. Das neue Organ kostet Fr.15.00. In den Statuten steht geschrieben, dass die Einladung zur Delegiertenversammlung im offiziellen Publikationsorgan geschrieben steht. Dann sollte dies aber nicht kosten.

Viktor Andermatt, Geschäftsführer macht darauf aufmerksam, dass wenn die Clubs Zugriff auf die Datenbank haben, die Listen der Einzelmitglieder abgeholt werden können. Die erste Ausgabe im Jahr vom Ready to Ride ist immer gratis. In dieser Ausgabe wird dann die Einladung der Delegiertenversammlung abgedruckt sein. Und das offizielle Organ von Swiss Cycling sind die Webseite und der Newsletter.

Hugo Schär, Swiss Cycling Pool ist kein Freund von Datenschutz, aber die Mitgliederdaten herauszugeben ist ein heikler Prozess. Vereine müssen aktiver werden um Mitglieder zu werben.

Georges André Banderet, Association Cycliste Cantonale Vaudoise möchte wissen ob die Einzelmitglieder Lizenzen lösen können.

Viktor Andermatt, Geschäftsführer antwortet auf Herrn Banderets Frage, dass die Einzelmitglieder höchstens eine Cycling for all Lizenz lösen können für die anderen Lizenzen müssen diese Mitglied in einem Club sein.

Jean-Marc Rohrbasser, Union Cycliste Fribourgoise denkt dass die Kantonalverbände Zugriff auf die Datenbank des BASPO haben sollten. Er müsse immer kämpfen um Adressen von Leitern rauszufinden. Pro Kanton sollte eine Person Zugang erhalten.

Roland Richner, Technischer Leiter entgegnet dem, dass beim BASPO Regeln festgelegt wurden. Über den Kanton oder das Sportamt können die Adressen mit einem Formular abgefragt werden. Für welche Zwecke die Adressen benötigt werden, muss angegeben werden. Roland Richner als Fachleiter darf dies nicht machen. Die Kantone dürfen es.

## **8. Anträge Statutenänderung**

keine

## **9. Jahresrechnung 2008 und Entlastung des Vorstandes**

### **a) Jahresrechnung 2008**

Melchior Ehrler bittet Martin Bundi die Jahresrechnung zu präsentieren

Martin Bundi dankt dem Team für die gute Arbeit und bemerkt, dass noch nie soviel Transparenz in der Buchhaltung von Swiss Cycling vorhanden ist.

Flüssigen Mittel Ende 2008: Fr. 220'000.00

Verlust: Fr. 196'412.00

Schulden: Fr. 1'378'097.00

Die genauen Zahlen sind unter folgendem Link auf der Webseite von Swiss Cycling einsehbar:  
<http://www.swiss-cycling.ch/de/ueber-uns.html>

Falls Fragen auftreten sollten, können diese jederzeit per Mail gestellt werden.

Hugo Schär, Swiss Cycling Pool fragt an ob die Geschäftsstelle für Zinsreduktionen oder Abschreibungen angefragt habe.

Viktor Andermatt, Geschäftsführer bezieht zu dieser Frage Stellung. Der einzige Kreditgeber den es gibt ist Swiss Olympic. Es gewähren aber Rechnungssteller Zahlungsaufschub. Das Ziel ist es das Darlehen aufzustocken, da 2/3 der Schulden durch kein Darlehen gedeckt sind. Die anderen Liquiditätsmittel werden aus dem Vorbezug von Geldern des nächsten Jahres und Zahlungsaufschüben gedeckt.

Kurt Steinmann, VC Pfaffnau Fr. 70'000.00 Gönnerbeiträge wurden publiziert. Fragt an ob dies die Einzahlungen für den Pool sind.

Viktor Andermatt, Geschäftsführer antwortet darauf, dass diese Spenden von Ehrenmitglieder, Gönner und sonstigen Spenden sind. Die Zahlen des Pools werden nicht publiziert. Auf das Geld des Pools hat die Geschäftsstelle keinen Zugriff. Die erste Jahresrechnung Pool wird Ende 2009 erstellt und vom Swiss Cycling Pool an seiner Vereinsversammlung präsentiert.

Monica Berthoud, VC Lancy fragt an ob noch ein anderer Kantonalverband ausser Genf eine Pooleinzahlung getätigt hat.

Hugo Schär, Präsident Swiss Cycling Pool antwortet: Der Kanton Zürich hat bereits Fr. 1'000 bezahlt und will noch einmal Fr. 1'000 zahlen. Vom Kanton Aargau wurde auch Geld zugesichert. Da es die Team AG nun nicht gibt, kann von den Statuten her der Pool den Leistungssport unterstützen mit direkter Finanzierung von Projekten. An der letzten Vorstandssitzung des Pools wurde beschlossen dass Fr. 25'000.00 nun eingesetzt werden. Der Pool ist vorsichtig mit den Ausgaben, da man nicht davon ausgeht, dass sie jedes Jahr so viel Geld erhalten. Schwergewichtig werden Fr. 12'000.00 für die MTB WM in Canberra eingesetzt. Es werden zudem erneut die Kantonalverbände und Clubs sowie auch die Einzelmitglieder angeschrieben für Spenden.

## **b) Bericht der externen Kontrollstelle**

Melchior Ehrler übergibt das Wort der externen Kontrollstelle BDO Visura Herrn Seiler.

Die Revisionsstelle hat folgendes geprüft: Jahresrechnung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldfluss, Nachweis des Verbandskapitals sowie den Anhang.

Der Bericht der Revisionsstelle war auf Webseite einsehbar. Herr Seiler wird nicht alles vortragen sondern nur die wichtigsten Punkte.

BDO Visura ist nicht auf Sachverhalte gestossen, die nicht den Statuten und dem Gesetz entsprechen. Die Rechnungslegung erfolgte zu Fortführungswerten. Die Liquidität des Verbands ist gefährdet. Begründete Sanierungserfolge müssen erzielt werden, da der Verband weiterhin überschuldet ist. Herr Seiler schlägt vor die Jahresrechnung zu genehmigen.

Melchior Ehrler, Präsident fragt die Delegierten an ob die Abstimmung zur Entlastung des Vorstands gemacht werden kann.

Paula Winterberg, SRB Aargau widerspricht dem sie möchte gerne den Geschäftsprüfungskommissionsbericht hören um die Jahresrechnung zu genehmigen. Sie weist darauf hin, dass man mit einem solchen Revisorenbericht keinen Kredit bei einer Bank erhalten würde dazu fragt Sie die Delegierten an ob alle den Bericht gut gelesen haben. Das Budget muss unbedingt eingehalten werden.

Hans Hänzi, Kantonalverband Basel möchte auch den Bericht von Jean Michel hören. Die Revisionsstelle habe ja nur die Rechnung geprüft und nicht die Geschäfte.

### **c) Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Melchior Ehrler bittet Jean Michel zum Podium um den Bericht der GPK zu präsentieren.

Jean Michel, GPK macht die Delegierten darauf aufmerksam, dass die GPK die Geschäfte prüfe von Swiss Cycling und nicht die Rechnung.

Jean Michel entschuldigt sich, dass der Bericht nicht rechtzeitig fertig war um ihn auf der Webseite zu publizieren. Er lag aber bei der Stimmkartenausgabe auf. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung wurde die GPK erweitert. Leider tut Ersatz not. Bani Müller ist zurückgetreten sowie auch Markus Schmidig.

Bei der Kontrolle wurde wurden zwei Schwerpunkte gesetzt. Dies sind die Führung des Vorstands und die Umstellung der IT.

Führung des Vorstands: Anhand der knappen Protokollen ist aufgefallen, dass die Struktur fehlt. Pendenzen werden nicht geführt. Die Aufgaben werden verteilt, aber nicht terminiert und auch nicht klar formuliert. An den Vorstandssitzungen gibt es immer viele Abwesende. Und auch sehr vieles hängt an denselben Personen. Die Geschäftsführung hat gearbeitet und konnte 50% an Kosten einsparen. Es liegt jedoch zu viel Arbeit beim Geschäftsführer. Nun wäre der Vorstand mehr gefordert.

Umstellung IT: Die Buchhaltungs IT wurde zu Swiss Olympic ausgelagert. Die Software konnte behalten werden, da Swiss Olympic mit derselben Software arbeitet hat die Geschäftsstelle die Unterstützung im Haus.

Prozesse müssen aber vereinfacht werden.

Melchior Ehrler, Präsident wird dies mit den knappen Protokollen und den Pendenzenlisten anschauen.

Helmut Hauser, VC Hirslanden ist der Meinung, dass die GPK alles prüfen sollte auch das Rechnungswesen.

Melchior Ehrler, Präsident stimmt zu, dass der Prozess mit Herrn Seiler genauer angeschaut werden muss.

Helmut Hauser, VC Hirslanden bemerkt dazu, dass Herr Seiler Extern und unabhängig ist und die GPK ist intern.

Hans Hänzi, Kantonalverband Basel möchte noch anmerken, dass Herr Ehrler nicht Schuld ist an der Situation. Aber wenn man den Bericht der GPK nicht gehört hat, kann man nicht abstimmen.

Martin Bundi, Vorstand macht den Vorschlag die Revision in Anwesenheit der GPK durchzuführen.

Melchior Ehrler, Präsident vermerkt dazu, dass die Praxis bei der Prüfung extern (BDO Visura) und intern (GPK) korrigiert werden muss. Er bittet Herrn Seiler noch kurz zu erläutern was genau von BDO Visura an der Revision geprüft wird und in welchem Umfang.

Herr Seiler erläutert kurz den Aufwand der BDO Visura hat. Sie haben den Auftrag eine Revision für Vereine und kleine Unternehmen durchzuführen. In dieser wird geprüft ob Gesetz und Statuten eingehalten werden. Die Prüfungen sind unabhängig von der GPK. Die Zweckmässigkeit der Geschäfte wird nicht geprüft.

Der Umfang dieser Prüfung beträgt. 2 Tage mit 3 Leuten vor Ort. Herr Seiler hat auch Herrn Adermatt begleitet beim Zwischenabschluss und dem Budget. BDO Visura musste auch bei Swiss Olympic Stellung zu der Sanierung von Swiss Cycling abgeben.

Paul Röthlisberger, Swiss Cycling Bern bemerkt, dass die GPK schon seit der Gründung ein Sorgenkind ist. Um die Arbeit vollumfänglich leisten zu können, muss die GPK so bestückt werden, dass diese ihre Arbeiten machen kann.

Jean Michel, GPK fügt dem hinzu, dass die Kritiker sich selbst an den Haaren nehmen müssen und Leute zur Verfügung stellen, dann kann mehr gemacht werden.

Melchior Ehrler, Präsident stimmt den Aussagen von Paul Röhliberger und Jean Michel zu. Es müssen Leute gefunden werden, die die Arbeit auch bewältigen können. Es ist immer schwierig, denn es kann die Situation eintreffen, dass man beruflich plötzlich total eingespannt ist.

Der Präsident fragt die Delegierten an betreffend der Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und der Genehmigung der Rechnung.

Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen.

#### **d) Entlastung der Mitglieder des Vorstandes**

Der Vorstand wurde mit 2 Gegenstimmen entlastet.

Der Präsident bedankt sich bei den Delegierten für die Entlastung des Vorstandes.

### **10. Verbandssanierung**

Viktor Andermatt, Geschäftsführer übernimmt das Wort.

Wieso sprechen wir von anderen Zahlen, anderen Budgets?

Es hat einiges geändert. Zum Beispiel wurde die Vignette nicht mehr verschickt. Dies ergibt eine Einsparung von Fr. 90'000.00. Bei den Publikationen und Versänden wurden auch Einsparungen gemacht. In allen Bereichen gab es Reduktionen in den Budgets. Dies allein spart schon eine halbe Million Franken ein. Auch die Abopflcht bei Ready to ride reduziert Kosten. Swiss Cycling hat auch weniger Trainer und auch kleinere Trainerstellen. Verschiedene Kader wurden zusammengelegt. Das Budget wurde von 3.9 auf 3,175 Millionen Franken reduziert. Leider können nicht so viele Einsparungen gemacht werden, ohne dass es Änderungen gibt. Als Beispiel ein Fahrer MTB kostet Fr. 6'000.00 für die WM in Australien. Grosse Delegationen werden nur erlaubt wenn das Geld vorhanden ist. Aus diesem Grund müssen Fahrer selber einen Teil übernehmen. Das Budget ist strikte einzuhalten. Allgemein wurden die Ausgaben reduziert um Fr. 600'000.00. Falls Sponsoren dazu kommen wird das Budget natürlich ausgedehnt.

Die kleineren Sportarten leiden mehr unter dem Selbstfinanzierungszwang als die Grossen. Für den Sanierungsplan 2012 durchzuführen benötigt der Verband jährlich einen Gewinn von durchschnittlich Fr. 350'000.00. Im 2010 ist ein Gewinn von 300'000.- geplant. Dieser Gewinn muss in den nächsten Jahren gesteigert werden um die Sanierung innerhalb von 4 Jahren zu erreichen. Der Druck auf den Verband und die Liquidität ist stark.

Von Swiss Olympic erhalten die nicht olympischen Disziplinen Fr. 5'000.00. Bei grossen Sportarten wie Strasse ist es natürlich so, dass durch Lizenzgebühren und Kalendergebühren mehr Geld zur Verfügung steht als bei kleinen Sportarten. Diese Sportarten müssen mit ihren kleinen Budget auskommen und sollen trotzdem erfolgreich sein.

Hugo Schär, Swiss Cycling Pool versteht nicht wieso der erfolgreichste Verband an der Olympiade nicht mehr Geld erhält.

Thomas Burch nimmt dazu Stellung. Auf den ersten Blick sieht es genau so aus. Im Budget in welchem sich Swiss Olympic beteiligt reduziert sich der Beitrag von Swiss Olympic, weil sie in ihren System drin sich prozentual an den Ausgaben von Swiss Cycling beteiligen. Was man aber nicht erkennen kann, ist dass Swiss Olympic und Swiss Cycling in einem Prozess sind in welchem die nächsten 4 Jahre diskutiert werden. Die Planung für 2012 und 2016 ist bereits am laufen, dies wird heissen, dass wenn der Prozess abgeschlossen ist, wird es von Seiten Swiss Olympic Massnahmen geben. Das heisst, dass im nächsten Jahr in der Jahresabrechnung diese Massnahmen ersichtlich sein werden. Diese werden zu 100% von Swiss Olympic getragen werden. Sehr wahrscheinlich wird der Betrag grösser sein als in den letzten Jahren.

Heinz Schläpfer, Ehrenmitglied möchte wissen was genau die Aufgabe von Swiss Olympic ist? Sind sie nur zuständig für olympische Sportarten? Werden alle Verbände gleich behandelt? Z.B. UCI Bahnweltcup müssen Sportler hingehen damit die Quotenplätze erreicht werden. Wurde der Versuch gemacht mit der UCI zu verhandeln? Herr Schläpfer versteht das Vorgehen der UCI nicht. Sportler die an Wettkämpfe gehen müssen, müssen auch bereit sein etwas zu zahlen z.B. Essen. Auch Funktionäre und nicht nur Sportler.

Stellungnahme Viktor Andermatt: Es ist sehr schwer bei der UCI etwas zu deponieren. Die Gespräche mit der UCI würden aber gerne intensiviert werden.

Thomas Burch, Swiss Olympic: Swiss Cycling wird gleich behandelt wie jeder andere Verband auch. Die Disziplinen werden in Stufen von 1 bis 5 eingeteilt. Swiss Olympic hat 16 Millionen Franken für den Leistungssport zur Verfügung, davon gehen 0.9 Millionen Franken an Swiss Cycling. Insgesamt betreut Swiss Olympic etwa 140 Sportarten.

Charly Schlott, RV Ehrendingen meldet sich betreffend der Bestückung der Weltcups in Übersee: Spricht Swiss Cycling auch mit dem Verband von Frankreich, Spanien oder Italien? Ein einzelner kann nichts ausrichten, aber vielleicht alle zusammen. Die Deutschen sind zum Beispiel mit der Situation auch nicht zufrieden.

Viktor Andermatt, Geschäftsführer der Verband versucht mit den anderen Verbänden zu sprechen. Die Themen wurden bei den anderen Verbänden aber bisher anders priorisiert. Swiss Cycling gibt aber nicht auf.

Melchior Ehrler, Präsident zum Thema UCI: Mit der Globalisierung hat die Bevölkerung Konsequenzen zu tragen. Es gab bereits einen Antrag der Belgier. Bei der Generalversammlung wurde ein gewisser Rückfluss an Geldern gefordert. Die UCI hat dies aufgenommen. Es gibt auch noch den Europäischen Verband, dieser hat aber keine grosse Schlagkraft. Das Problem ist auch, dass es bei der UCI Personelle Turbulenzen gibt. Wichtig wäre, dass wir in Kommissionen der UCI sind.

## **11. Wahlen**

### **a) Wahl des Präsidenten**

Melchior Ehrler  
Wird einstimmig wiedergewählt.

### **b) Wahl des Vizepräsidenten**

Christian Zucol  
Wird einstimmig wiedergewählt.

### **c) Wahl des Finanzchefs**

Martin Bundi  
Wird einstimmig wiedergewählt.

### **d) Wahl von weiteren Vorstandsmitgliedern**

Johannes Gisin  
Alain Bovay

Mattia Galli  
Doris Turin

Werden einstimmig wiedergewählt

### **e) Wahl der GPK**

Jean Michel  
Andreas Mäder

Werden einstimmig wiedergewählt

### **f) Wahl der externen Revisionsstelle**

BDO Visura

Wird einstimmig wiedergewählt

### **f) Wahl des Verbandsschiedsgerichts**

Bernhard Welten

Wird einstimmig wiedergewählt

Alle gewählten erklären Annahme der Wahl.

## **12. Anträge von Mitgliedern**

Bemerkung von Melchior Ehrler, Präsident

Der Antrag für die Streichung von Clubbeiträgen durch eine weitere Mitgliederbeitragserhöhung wurde zurückgezogen.

Die Festsetzung der Mitgliederbeiträge wäre eigentlich eine Aufgabe des Vorstands. Da dies aber eine sehr sensible Sache ist, wird nun an der Delegiertenversammlung darüber abgestimmt. Melchior Ehrler übergibt René Walker das Wort.

René Walker denkt, dass der Sport wieder mehr Gewicht haben müsste. Die Athleten von Swiss Cycling sind sehr erfolgreich. Der Verband hat aber Geldprobleme. Die Sanierung geht nur mit Sparen und somit leiden die kleineren Sportarten. Fr. 7.00 von der Erhöhung von Fr. 20.00 sollen für kleine Sportarten eingesetzt werden, für jede Sportart Fr. 1.00. Fr. 13.00 gehen dann an die Geschäftsstelle und werden dort im Leistungssport eingesetzt. Die zeitgemässe Beitragserhöhung soll in den Leistungssport fliessen. Gespräche mit Sponsoren finden auch bereits statt. Durch diesen Antrag gäbe es eine Viertel Million mehr für den Leistungssport. Die Erhöhung würde auf das Jahr 2010 eingeführt. Ohne Swiss Cycling keine Erfolge, keine Werbung. Die Leute sollten stolzer sein auf den Verband, und die Athleten. Es ist auch oft so, dass Clubmitglieder nicht bei Swiss Cycling Mitglied sind.

Der Vorstand empfiehlt den Antrag anzunehmen.

Die Delegierten nehmen den Antrag einstimmig an.

Paula Winterberg, SRB Aargau legt Swiss Cycling ans Herz, dass exakt weitergearbeitet werden muss. Das Geld soll auch wirklich an kleine Sportarten gegeben werden.

Jean Michel, GPK: Die die da sind, sind auf der Linie des Verbandes, die anderen sind eventuell nicht da. Die Erhöhung muss den Mitgliedern gut verkauft werden.

### 13. Ehrungen

Melchior Ehrler, Präsident verabschiedet René Walker: René ist nicht einer der sehr viel spricht, aber wenn dann hat es Gewicht. Verabschiedet ihn mit einem weinenden aber auch einem lachenden Auge, denn er weiss dass Rene sehr engagiert ist und dem Radsport verbunden bleiben wird.

Sonja Stutz übergibt das Geschenk.

### 14. Verschiedenes

Helmuth Hauser, VC Hirslanden hat zwei Vorschläge. Die Totenehrung wird jeweils abgekürzt, könnte nicht ein Blatt mit den Verstorbenen verteilt werden.

Die Statuen sind nicht gut, es sollte eine allgemeine Revision der Statuten geben, welche an der Delegiertenversammlung 2010 zur Abstimmung gebracht wird. Bedankt sich beim Vorstand für die geleistet Arbeit.

Melchior Ehrler nimmt die Vorschläge an.

Anmerkung von Viktor Andermatt an die Delegierten, die Liste zu erstellen mit den Verstorbenen ist kein Problem. Die Meldungen der Clubs wer verstorben ist, müssten aber bei der Geschäftsstelle ein treffen.

Hans Hänzi, Kantonalverband Basel hat Herrn Ehrler in Genf angesprochen betreffend der Versicherung Assitance TCS. Er möchte wissen was gegangen ist. Das Angebot von Generali ist besser als das vom TCS seiner Meinung nach. Auch hat er kein Magazin erhalten und die Information, dass es die Vignette nicht mehr gibt hat er auch nirgends gefunden.

Viktor Andermatt bezieht Stellung zu Herrn Hänzis Kritik. Es haben Gespräche stattgefunden mit dem TCS. Alle Velos die der Versicherte benutzt werden versichert sein, die Generali beschränkt ihre Versicherung auf ein Fahrrad. Auch ein Unterschied besteht in der Höhe der Kaskoversicherung. Viele Mitglieder benutzen die Versicherung über den TCS. Die Gespräche mit dem TCS sind nicht beendet, es werden noch mehr stattfinden und Swiss Cycling bemüht sich darum für 2010 auch eine sehr günstige einfache Versicherung für ein Velo zu kreieren.

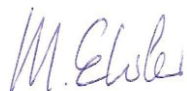
Bruno Walliser, Ehrenpräsident Swiss Cycling bedankt sich beim Vorstand und auch beim Geschäftsführer. Wünscht dem Verband alles Gute. Er möchte den Punkt Budget im nächsten Jahr wieder auf der Traktandenliste haben.

### 15. Delegiertenversammlung vom 6. März 2010, Haus des Sports in Ittigen

Melchior Ehrler bedankt sich bei allen und wünscht eine gute Heimreise und ein schönes Wochenende.

Ittigen, 24. März 2008

Der Präsident



Melchior Ehrler

Die Protokollführerin:



Stefanie Burkhalter

### Effektiv Anwesende Personen

AC Broye	Jacques	Pittet
ATB	Lilo	Fröhlin
BDO Visura		Seiler
BMX Club Volketswil	Hanspeter	Keller
BMX Club Volketswil	Yvonne	Keller
CC Bern	Aldo	Bernasconi
CC Bern	Dietrich	Manfred
Cyclophile Lausannoise	Daniel	Curchod
Ehrenmitglied	Albert	Hediger
Ehrenmitglied	Paul	Röthlisberger
Ehrenmitglied	Heinz	Schläpfer
Ehrenmitglied	Bruno	Walliser
Ehrenmitglied	Hans-Ulrich	Zeller
Kantonalverband Aargau	Urs	Schmid
Kantonalverband Aargau	Paula	Winterberg
Kantonalverband Basel	Hans	Hänzi
Kantonalverband Basel	Beat	Vogel
Kantonalverband Bern	Beat	Kurt
Kantonalverband Fribourg	Jean-Marc	Rohrbasser
Kantonalverband Genf	Christian	Favre
Kantonalverband Genf	Eric	Hugentobler
Kantonalverband Neuenburg	Didier	Magnin
Kantonalverband Schaffhausen	Heiny	Sulser
Kantonalverband Solothurn	Stephan	Kainersdorfer
Kantonalverband Thurgau	Katharina	Zeller
Kantonalverband Uri	Markus	Inderbitzin
Kantonalverband Waadt	Georges-André	Banderet
Kantonalverband Waadt	Philippe	Simonet
Kantonalverband Wallis	Mario	de Cocatrix
Kantonalverband Zug	Beat	Schilter
Présidents Romands	Eric	Flaction
RC Olympia Biel	Anton	Hänni
Region Bern Cycling	Lore	Bernasconi
RMV Cham Hagendorn	Martin	Bossard
RMV Dintikon	Hanspeter	Meyer
RMV Hochdorf	Stefan	Stutz
RMV Rheinlust Rekingen	Hans	Bodenmann
RRC Amt a/A Affoltern	René	Schambron
RRC Bern	Otto	Hauenstein
RRC Winterthur	Ulrich	Pfister
RV Ehrendingen	Charly	Schlott
RV Vordemwald	Markus	Fankhauser
RV Zürich	Marcel	Frutiger
RV Zürich	Heinrich	Weber
SRB Luzern	Irene	Bösch
SRB Luzern	Rodrigo	Gonzalez
SRB Zürich	Heidi	Pfister
SRB Zürich	Bruno	Schneiter
Swiss Cycling Pool	Hugo	Schär
Swiss Olympic	Thomas	Burch

Swiss Sports Publishing	Thomas	Giger
Swiss Cycling Staff	Viktor	Andermatt
Swiss Cycling Staff	Roland	Richner
Swiss Cycling Staff	Tom	Vinkenvleugel
Swiss Cycling Staff	Sonja	Stutz

### **Effektiv Anwesende Personen Teil 2**

Swiss Cycling Staff	Jonas	Leib
Swiss Cycling Staff	Nik	Iseli
Swiss Cycling Staff	Sandra	Schütz
Swiss Cycling Staff	Selina	Küpfer
Swiss Cycling Staff	Stefanie	Burkhalter
Swiss Cycling Vorstand	Doris	Turin
Swiss Cycling Vorstand	Melchior	Ehrler
Swiss Cycling Vorstand	Martin	Bundi
Swiss Cycling Vorstand	René	Walker
Swiss Cycling Vorstand	Alain	Bovay
Swiss Cycling Vorstand	Christian	Zucol
Swiss Cycling Vorstand	Johannes	Gisin
VC Bärau	Ulrich	Brechbühler
VC Basilisk	Jean	Michel
VC Born Boningen	Philipp	Eppler
VC Glückauf Kaisten	Tony	Müller
VC Hirslanden	Helmut	Hauser
VC Hirslanden	Irene	Ziesig
VC Jura Wiedlisbach	Fritz	Blindenbacher
VC Jura Wiedlisbach	Andreas	Mäder
VC Lancy	Monica	Huonder-Berthoud
VC Montreux	Joel	Suter
VC Pfaffnau	Kurt	Steinmann
VC Pfaffnau	Andre	Karli
VC Rennaz-Sports	Gerald	Dumusc
VC Rennaz-Sports	Jean-Claude	Scherz
VC Sportiva	Enrico	Rusterholz
Verband Veteranenabteilung	Erwin	Müller
VMC Andwil-Arnegg	Claudia	Wechsler
VMC Andwil-Arnegg	Otto	Wechsler
VMC Flüelen	Petra	Herger
VMC Safenwil	Bernhard	Liechti
VMC Worblental-Stettlen	Nadine	Marbot

### **Entschuldigte Delegierte**

VMC Häggingen	Kurt	Huber
VC Luterbach	Kurt	Kehl
La Pédale Bulloise	José	Yerly
Rechtsanwalt	Bernhard	Welten
Fachkommission Hallenradsport	Rolf	Bommeli
VC Kriens	Christian	Portmann
BMX Power Bike Winterthur	Graf	Lucia
VC Emmenbrücke	Karl	Birrer

### **Anwesende Clubs**

AC Broye  
BMX Club Volketswil  
CC Bern  
Cyclophile Lausannoise  
RC Olympia Biel  
RMV Cham Hagendorn  
RMV Dintikon  
RMV Hochdorf  
RMV Rheinlust Rekingen  
RRC Am a/A Affoltern  
RRC Bern  
RRC Winterthur  
RV Ehrendingen  
RV Vorderwald  
RV Zürich  
VC Bärau  
VC Basilisk  
VC Born Boningen  
VC Glückauf Kaisten  
VC Hirslanden  
VC Jura Wiedlisbach  
VC Lancy  
VC Montreux  
VC Pfaffnau  
VC Rennaz-Sports  
VC Sportiva  
VMC Andwil Arnegg  
VMC Flüen  
VMC Safenwil  
VMC Worblental-Stettlen